



Forum für interkulturellen Dialog
Neuchâtel



Bernd Cailloux



Jürgen Theobaldy

NACHLESE 1968: **GESCHÄFTE, GESCHICHTE & GEDICHTE**

TISCHGESPRÄCH UND LESUNG MIT BERND CAILLOUX UND JÜRGEN THEOBALDY

SONNTAG 2. DEZEMBER 2018 / 17 UHR / THEATRE DU POMMIER

Der Deutsch Club Neuchâtel lädt zu einem Gespräch über die Generation der Achtundsechziger in der deutschen Literatur ein. Als Zeitzeugen haben unsere beiden Gäste ihre Wahrnehmung mehrfach künstlerisch gestaltet. **Bernd Cailloux** stand damals im Blitzlicht der Geschichte als Miterfinder des Disco-Stroboskops und als Hippie-Businessman in Düsseldorf und Hamburg. In seinem Roman *Das Geschäftsjahr 1968/69* erzählt er von diesem Start-up-Unternehmen mit allen seinen Höhenflügen, Visionen, Illusionen und den eigenen Abstürzen in die Drogensucht. **Jürgen Theobaldy** studierte damals an Hochschulen in Freiburg und Heidelberg, erlebte die Studentenbewegung ganz unmittelbar und schrieb erste Gedichte, in denen das lyrische Ich seine alltäglichen Erfahrungen im Licht der politischen Ereignisse spiegelt. Beide Autoren lebten in den Siebziger Jahren in Westberlin und haben ihre Generation später wiederholt porträtiert und deren Initiativen nachgezeichnet, sich von der Subkultur der geteilten Stadt abzusetzen. Jürgen Theobaldy erzählt in seinem Roman *Aus nächster Nähe* vom ihrem Alterungsprozess im Berlin der Wendejahre. Was ist «am Ende einer selbstverschuldeten langen Jugend» von den Jahren der Revolte geblieben? Bernd Cailloux zieht 2005 in seinem Roman *mémoire Gutgeschriebene Verluste* die Lebensbilanz der nunmehr Sechzigjährigen mit feiner Ironie und beschreibt sich als konsequenter Anti-Bourgeois in bourgeoisier Gegenwart.

Eine spannende Begegnung mit Blick in vergangene und gegenwärtige Zeiten erwartet uns, die jeweils um kurze Auszüge aus den Büchern beider Gäste bereichert wird.

Infos unter www.deutsch-club.ch